

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1912**

24.6.1912 (No. 170)



# Karlsruher Zeitung

## Staatsanzeiger für das Großherzogtum Baden

№ 170

Montag, den 24. Juni 1912

155. Jahrgang

Expedition:  
Karl Friedrich-Strasse Nr. 14 (Fernsprech-  
anschluß Nr. 154), wofür auch Anzeigen  
in Empfang genommen werden.

Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M 50 P;  
durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die 6 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.

Unverlangte Drucksachen und Manuskripte  
werden nicht zurückgegeben und es wird keine  
Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung  
übernommen.

### Staatsanzeiger.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 8. Juni 1912 gnädigst bewogen gefunden, dem Apotheker Ludwig Grab in Monaco die silberne Rettungsmedaille zu verleihen.

Mit Entschliessung des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen vom 11. Juni 1912 wurde der charakterisierte Postsekretär Eduard Braun aus Bingen (Hohenzollern) beim Postamt in Mannheim 2 etatmäßig angestellt.

Mit Entschliessung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. Juni 1912 wurde Gewerbelehrer Ludwig Koch an der Gewerbeschule in Bühl in gleicher Eigenschaft an jene in Bretten berufen.

### Die staatsärztliche Prüfung betr.

Der prakt. Arzt Dr. Bernhard Schwörer in Kenzingen hat sich der in der landesherrlichen Verordnung vom 19. August 1896 (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 251) vorgeschriebenen Prüfung für Staatsärzte unterworfen und ist für bestanden erklärt worden.

Karlsruhe, den 21. Juni 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glo dner.

Walli.

### Die Lotterie zugunsten des Wöchnerinnenasyls in Mannheim betr.

Der Ziehungstag der unter dem 23. Mai 1912 genehmigten gemischten Lotterie (Bekanntmachung vom gleichen Tage, Staatsanzeiger Nr. 143) ist mit Genehmigung des Ministeriums des Innern auf 19. September 1912 festgesetzt worden.

Karlsruhe, den 21. Juni 1912.

Großherzogliches Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glo dner.

Dr. v. Bayer.

Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Königshofen (Amtsbezirk Lauberibischheim) ist in Erledigung gekommen.

Dieselbe wird hiermit unter dem Anfügen zur Bewerbung ausgeschrieben, daß der neue Inhaber der Berechtigung die vorhandenen Vorräte und Einrichtungen gegen eine nötigenfalls von dem unterzeichneten Ministerium endgültig festzustellende Vergütung zu übernehmen hat.

Bewerbungen sind binnen 14 Tage unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse hier einzureichen.

Karlsruhe, den 22. Juni 1912.

Großh. Ministerium des Innern.

Der Ministerialdirektor:

Glo dner.

Dr. Häufner.

### Nicht-Amtlicher Teil.

#### Die militärischen Ausgaben in Frankreich für das Jahr 1913.

SRK. Man hat sich vielfach darüber gewundert, daß die für das am 1. Januar f. Z. neu beginnende Etatsjahr in Aussicht genommenen Gesamtausgaben bereits jetzt durchgearbeitet und der Kammer vorgelegt worden sind. Der Grund ist in erster Linie, daß in vergangenen Jahren das Budget nur ganz ausnahmsweise rechtzeitig fertiggestellt wurde, was zur Folge hatte, daß in diesen Fällen mit besonders bewilligten Mitteln gewirtschaftet werden mußte, woraus sich mancherlei Unzuträglichkeiten häufig auch erster Art ergaben. Die Summe sämtlicher projektierten Ausgaben stellt sich auf rund 4 1/2 Milliarden Franken oder 167 Millionen mehr, als für 1912 bewilligt worden sind.

Von diesen Beträgen entfallen auf das Kriegsbudget 957 157 901 Franken, während für das laufende Jahr nur 920 498 638 Franken beansprucht werden. Das Mehr der Ausgaben beträgt demnach für das nächste Jahr die nicht unerhebliche Summe von 36 659 263 Franken. Allerdings stellen sich ja einzelne Posten im neuen Etat niedriger als im Vorjahr, wie der Bericht Clémentel, den die Kammer am 11. Juni erhalten hat, nachweist, aber im ganzen sind diese Ersparnisse von 3 1/2 Millionen für Verkürzung der Waffenübungen der Reservisten und Territorialen und von weiteren 2 1/2 Millionen für verschiedene kleinere Ausgaben doch nur gering und wurden durch neue Kostenbeträge nicht nur aufgehojen, sondern, wie gesagt, noch beträchtlich überschritten.

Von den Mehrkosten von 36 Millionen werden zunächst 8 Millionen für die Durchführung verschiedener Gesetzesbestimmungen in Anspruch genommen. Besonders erfordern davon das Gesetz vom 21. März 1905 über die Heeresergänzung 2 265 500 Franken für die Ernennung von Schülern der Hochschulen zu Unterleutnants der Reserve und für Gratifikationen an länger dienende Leute sowie für tägliche Zuschüsse an Familienernährer; 380 000 Franken sind mehr an Pensionen für Generale im Reservekader ausgemworfen; 702 000 Franken müssen mehr als im Jahr 1912 für längere Beurlaubungen ohne Gehalt und für die neu geschaffene Kategorie der in die Spezialreserve berufenen Offiziere gezahlt werden. Dann werden durch die Reorganisation der Artillerie, für Militärärzte und die Subventionierung von Lastautomobilen rund 744 000 Franken Mehrausgaben erforderlich. Und für die Erhöhung der Offiziersgehälter und verschiedene Zulagen, für die Reform der Invalidenhäuser sowie für die Unterstützung alter Soldaten ist eine neue Ausgabe von nahezu 1 1/2 Millionen in Rechnung gestellt. Auch die für den Ankauf von Remonten und für Maßnahmen zur Hebung der Pferdezuucht angeforderten 2 1/2 Millionen sind neue Posten. Weitere 10 Millionen werden schließlich noch gebraucht zum Ausgleich der budgetären Vorschläge mit den tatsächlichen Erfordernissen. Hiervon entfallen 6 Millionen auf die Lebensmittel- und Futtermittel- und 4 Millionen auf die Erhöhung des Friedensstandes der Armee. Letzterer ist für das Jahr 1913 auf 563 506 Mann festgesetzt gegen 555 900 Mann, die etatsmäßig im Jahre 1912 vorhanden waren. Die weitaus größte Ausgabe aber erfordert im nächstjährigen Etat der weitere Ausbau des Luftfahrtwesens. Er nimmt auch im Bericht des Deputierten Clémentel den größten Raum ein. Zunächst ist darin von den Kostenbeträgen die Rede, die sich auf 19 Millionen stellen, während 1911 nur 5 158 000 Franken benötigt worden waren. Von diesen 19 Millionen sollen 3 Millionen der 1. Sektion, 16 Millionen der 3. Sektion zufallen. Die bisherigen Mittel reichen aus, um der Heeresverwaltung bis Ende des laufenden Jahres 322 Flugmaschinen zur Verfügung zu stellen und sollen von den nächstjährigen Geldern weitere 400 Maschinen zur Reserve angekauft werden. Von jenen 322 Apparaten sind bis zur Stunde bereits 208 vorhanden. Der Bericht Clémentels läßt erkennen, welche hohe Bedeutung die leitenden militärischen Kreise dem gesamten Flugwesen beimessen und wie das Streben des Kriegsministers hauptsächlich dahin geht, eine große und hinreichende Zahl gut ausgebildeter Fliegeroffiziere, Beobachter u. Luftschiffführer für die Armee verfügbar zu haben. Dementsprechend hat Minister Millerand mehrfach Verfügungen erlassen, um Offiziere für diese Dienste zu gewinnen. Das Resultat ist gewesen, daß sich bis zum 29. April d. J. 324 Offiziere für den militärischen Luftfahrtdienst gemeldet haben. Davon wollten 140 als Flieger, 105 als Beobachter, 55 als Luftschiffführer und 24 als Flieger sowohl wie als Luftschiffführer ausgebildet werden. Es werden aber noch weitere Anmeldungen gewünscht, weil namentlich die Zahl der Beobachter nicht genügt; dafür werden mindestens 210 Offiziere verlangt.

Wie der Militäretat so erfordert auch der Marineetat für 1913 eine Steigerung gegen das Vorjahr, denn mit 461 288 219 Franken stellt er sich um 38 009 295 Franken höher als für das Jahr 1912. Davon entfallen 224 017 984 Franken allein auf das umfangreiche Kapitel „Schiffbau“. Hierbei handelt es sich zunächst um die erforderlichen Mittel zur Fertigstellung der Linienschiffe „Jean-Bart“ und „Courbet“, dann um die Bau-

fortführung der 1911 und 1912 begonnenen Linienschiffe „France“, „Paris“, „Lorraine“, „Bretagne“ und „Provence“ und weiter um den Beginn der 1913 auf Stapel zu legenden Linienschiffe „A 7“ und „A 8“ und der für 1914 projektierten Linienschiffe „A 9“ und „A 10“. An weiteren Neubauten sind für 1913 vorgesehen 2 Zerstörer und 3 Unterseeboote. Außer für Schiffbau werden im neuen Etat nicht unbeträchtliche Mittel für den Ausbau einer Anzahl Häfen benötigt. Und zwar sollen in Le Gomet (Cherbourg) und Lannion (Brest) die schon im vorigen Bauprogramm geforderten Docks fertiggestellt werden, während es sich in Castignean (Toulon) um den Neubau eines Doppelbocks, in Orient und Biserta um die Herstellung je eines neuen Docks handelt. Andere Positionen von Wichtigkeit im neuen Etat sind die von 5 028 260 Franken für den Ersatz des unbrauchbar gewordenen Pulvers, von 1 1/2 Millionen für Beseitigung des Wracks der „Liberté“ und 500 800 Franken für die Förderung des Marineflugwesens. Aus dem nächstjährigen Armierungsplan der Flotte hebt der Berichterstatter für das Marinebudget zunächst hervor, daß mit Spannung die Probefahrtergebnisse der dann fertiggestellten Linienschiffe „Jean-Bart“ u. „Courbet“ erwartet werden und berichtet dann die Ausrüstung auf 12 Monate der im Laufe von 1912 nach und nach in Dienst gestellten zahlreichen Zerstörer und Unterseeboote. Er betont dann weiter, daß im Vergleich mit diesem Jahr 1913 ein Geschwader von 6 Kreuzern statt einer einfachen Division aufgestellt werde und daß die Zerstörerflottillen den Linienschiffgeschwadern, die Offensivunterseeboote den großen schwimmenden Armeen zugewiesen werden würden. Am Schluß des Berichts heißt es, daß für 1913 eine Vermehrung des Flottenpersonals um 3391 Köpfe beabsichtigt sei, so daß sich dann die Gesamtstärke auf 58 205 stellen werde.

### Deutsches Reich.

Der Kaiser besuchte am Samstag vormittag Lord Brasney auf dessen Yacht „Sun Bean“. Zur Frühstückstafel an Bord der „Hohenzollern“ waren geladen: Wirklicher Geheimer Rat Dernburg, die Kontreadmirale Graf Spee, Schmidt, Stromeyer, Henkel, Zimmermann, Schütz, Souchon, Stamer, Sipper und Kapitän Bering. Der Reichskanzler speiste am Mittag auf der „Deutschland“. Er besichtigte am Vormittag das Unterseeboot „U 11“ in Begleitung des Generalobersten v. Pflessen, Kontreadmirals Lanz und seines Adjutanten Oberleutnant Freiherr v. Sell. Das Unterseeboot machte Tauchübungen. Später besuchte der Reichskanzler den Direktor des Norddeutschen Lloyd Heineken an Bord der „Bremen“. Am Abend war an Bord der „Hohenzollern“ Tee und Tanz. Es waren ungefähr 250 Einladungen dazu ergangen. Der Kaiser empfing selbst seine Gäste. Anwesend waren u. a.: Der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz und Prinzessin Eitel Friedrich, die Prinzen Adalbert und Joachim, die Kronprinzessin von Griechenland, und Prinzessin Helena von Griechenland, welche am Morgen hier eingetroffen waren, Prinz Heinrich und Gemahlin und der Reichskanzler.

Am Sonntag morgen hielt der Kaiser einen Gottesdienst an Bord der Hohenzollern ab und begab sich später auf die „Meteor“, um an der Wettfahrt des Norddeutschen Regattabereins nach Ederförde teilzunehmen.

Der Reichskanzler verließ am Sonntag früh die „Hohenzollern“, um eine Fahrt durch den Kaiser Wilhelm-Kanal zu unternehmen. Seine Ankunft in Brunnshüttel erfolgte abends, die Ankunft in Berlin am Montag früh.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Besonders eindrucksvoll und bedeutsam waren die Worte, mit denen kürzlich der Kaiser anlässlich der Veranstaltungen des Norddeutschen Regattabereins bei dem Festmahl an Bord des Spag-Dampfers „Viktoria Luise“ in Brunnshüttelkoog den Trinkspruch des Hamburger Bürgermeisters Burchard erwiderte. Die Rede fand überall im Inlande und Auslande ein starkes Echo und wurde überall in ihrer politischen Bedeutung gewürdigt. In den kaiserlichen Worten ist eine Vereinigung von frischer, freudiger Unternehmungslust, kraftbewußter Bereitschaft zum Festhalten und maßvoller Besonnenheit in der Wahl der Ziele enthalten, die sie in gleicher Weise als Zeugnis unbeirrbarer nationalen Fortschreitens,

wie als großartige Friedensfundgebung erscheinen lassen. So wird die Rede auch im Auslande aufgefaßt, so wird sie vor allem bei uns als Denkmal der völligen Übereinstimmung zwischen dem deutschen Volke und seinem Kaiser im Gedächtnis bewahrt werden.

Die Petersburger „Nowoje Wremja“ schreibt unter der Überschrift: „In den Schären“, daß die offizielle Mitteilung von einer Kaiserbegegnung alle loyalen Bürger beider Länder mit Genugtuung erfülle. Die Kaiserbegegnung sei an sich ein so bedeutender Vorgang, daß dagegen alle bisweilen auftauchenden Unstimmigkeiten verschwinden.

Die Fürstin Charicze zu Hohenlohe-Schillingsfürst, geborene Prinzessin Wpsilanti, ist nach längerem Leiden im Alter von 49 Jahren auf Schloß Schillingsfürst gestorben.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht den Wortlaut des Gesetzes über die Deckung der Kosten zur Verstärkung von Meer und Flotte. Das Deckungsgesetz befaßt in einem einzigen Artikel, die Zuckersteuer tritt sechs Monate nach der Einführung eines Gesetzes, welches eine allgemeine, den verschiedenen Besitzformen gerecht werdende Besitzsteuer vorschreibt, spätestens am 1. Oktober 1916 in Kraft. Der Gesetzentwurf ist dem Reichstag bis zum 30. April 1913 vorzulegen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine allgemeine Verfügung des Justizministers betreffend die Stellung von Gnadenanträgen anlässlich der Abänderung des Strafgesetzbuches für solche Fälle, in denen jetzt eine mildere Bestrafung eintritt. Die Verfügung besagt unter anderem, der Justizminister sei ermächtigt, Gnadenanträge in solchen Fällen zu stellen, worin es der Billigkeit entspricht, die durch das neue Gesetz eingeführten Milderungen auch solchen Verurteilten zuteil werden zu lassen, die vor dem Inkrafttreten des Gesetzes verurteilt wurden.

In Berlin ist der russische Hauptmann Kostewitsch unter Spionageverdacht verhaftet worden.

## Ausland.

**Sudafrik.** 22. Juni. Der Immunitätsausschuß des Abgeordnetenhauses hat beschlossen, dem Ansuchen der Gerichtsbehörde wegen Auslieferung des Abgeordneten Julius Kovacs behufs strafrechtlicher Verfolgung, weil er den Präsidenten Grafen Tizga zu ermorden versuchte, stattzugeben und ihn der Staatsanwaltschaft unter Aufhebung seiner Abgeordnetenqualifikation auszuliefern.

**Paris.** 22. Juni. Im Ministerrat machten der Handels- und der Landwirtschaftsminister bekannt, daß die Versorgung Frankreichs mit Wehl und Weizen wieder wie gewöhnlich funktionieren. Die Preise zeigten schon ein leichtes Nachlassen. Der Kriegsminister leitete mit, daß die Militärverwaltung von Paris über den normalen, für die nationale Verteidigung erforderlichen Proviant verfüge.

**Paris.** 22. Juni. Einem Bericht des Finanzministers ist zu entnehmen, daß die Durchführung des Gesetzes über die Trennung der Kirche vom Staat von den unter Sequester gestellten 68 551 kirchlichen Anstalten bis zum Schluß des vorigen Jahres 67 425 vollständig liquidiert waren und den Wohlstandsanstalten der Gemeinden und Departements hieraus bereits 335 Millionen zugewandt werden konnten. Mit Hinzurechnung der noch ausstehenden Summe dürften diese Wohlstandsanstalten im ganzen an 400 Millionen erhalten.

**Paris.** 22. Juni. Nach einer Blättermeldung aus Tanger hat auch die Stadt Tarudant den zum Sultan in Agadir ausgerufenen Prätendenten Muhammad el Hiba anerkannt. El Hiba, welcher beim Aufenthalt der „Berlin“ vor Agadir deutscher Schutzbesolener geworden war, habe bereits damals eine separatistische Bewegung angezettelt. Der letzte Aufbruch von Fez habe ihm Gelegenheit geboten, die Stämme des westlichen Süds gegen den Maghzen aufzureizen und um sich zu scharen. El Hiba sei übrigens gegenwärtig nicht in der Lage, eine über die Gegend des Süds zwischen Agadir und Tarudant hinausgehende Aktion zu unternehmen.

**Paris.** 22. Juni. Dem „Temps“ wird aus Madrid gemeldet, es heiße, daß Frankreich, um seinen bis an die äußerste Grenze gehenden guten Willen zu zeigen und einen endgültigen Ausleich zu ermöglichen, in den weiten Punkten auf die spanischen Anschauungen eingehen wolle. Unter diesen Umständen würde eine Verständigung von neuem möglich werden. Immerhin soll die Erledigung der Eisenbahnfrage einem späteren Zeitpunkt vorbehalten werden.

## Grossherzogtum Baden.

**Mannheim.** 23. Juni. In der letzten Sitzung des Schöffengerichts gelangte die Verteidigungsklage des Psychologen Rosenwicz genannt Leo Erichsen aus Breslau gegen Redakteur J. Witte am hiesigen „Generalanzeiger“ zur Verhandlung. Der Angeeschuldigte hatte im Feuilleton seines Blattes seinerzeit einen Bericht über einen Vortrag des Privatklägers Erichsen „An der Grenze des Übernatürlichen“ veröffentlicht, in welchem er scharfe Kritik an dem Vortrage übte, dem er jeden wissenschaftlichen Wert absprach und in welchem er Erichsen riet, im Variete aufzutreten statt die Wissenschaft zu Zwecken des Geldverdienens zu mißbrauchen. Das Gericht kam zu einer Freisprechung des Angeeschuldigten, da es ihm das Recht zusprach, die wissenschaftlichen Leistungen Erichsens nach dem Eindruck zu kritisieren, die er von ihnen hatte.

**B. Freiburg.** 21. Juni. Eine wichtige Gewerbefrage kam gestern vor der hiesigen Strafkammer zur Verhandlung. Drei Besitzer von hiesigen Herrenleibergeschäften waren vom Schöffengericht wegen Vergehens gegen die Gewerbeordnung zu je 5 M. Geldstrafe verurteilt worden, weil sie ihre Zuschneider am Sonntag als Verkäufer beschäftigt und ihnen gestattet hatten, beim Verkauf kleine Abänderungsarbeiten zu vermerken, damit diese am Werkstage vorgenommen werden konnten. Das Schöffengericht erblickte darin eine Abbrechung der Sonntagsruhebestimmungen. Der Verteidiger der drei Geschäfte machte mit Recht geltend, die Zuschneider seien schon bei ihrer Anstellung verpflichtet worden, auch beim Verkauf fertiger Ware mitzuwirken und beantragte daher Freisprechung. Der Staatsanwalt trat für das Schöffengerichtsurteil ein.

Das Obergericht hob das Schöffengerichtsurteil auf und sprach die Angeklagten frei. Die Urteilsbegründung führte aus, daß die Zuschneider in offenen Geschäften tatsächlich mit der Verpflichtung angestellt seien, am Sonntag auch beim Ladenverkauf mitzuwirken. Wenn sie dabei Anzeigungen vornehmen, um die verkaufte Ware später ändern zu können, so vertritt sie keinen Gewerbebetrieb im Sinne des § 5c der Gewerbeordnung, sondern sie üben eine handelsgewerbliche Tätigkeit aus, die unter § 16 des Gesetzes falle. Auf denselben Standpunkt hatte sich auch schon das Obergericht der Freiburger Handelskammer gestellt, wie aus ihrem jüngsten Jahresbericht hervorgeht.

**Bruch.** 23. Juni. Die infolge der zahlreichen Schmuglerverhaftungen der letzten Zeit von den badischen Gerichtsbehörden mit allem Nachdruck geführte Untersuchung lieferte ein überraschendes Ergebnis. Man kam einer großen internationalen Sacharinschmuggelgesellschaft auf die Spur, die ihren Sitz in Berlin hat und zahlreiche Agenten und Agentinnen in Süddeutschland und Österreich besitzt. Außerdem verfügt sie über Geschäftsstellen in Breslau, Hamburg und Leipzig. Umfangreiche Verhaftungen stehen bevor.

## Maul- und Klauenseuche.

\*\* Nachweisung über den Stand der Maul- und Klauenseuche in Süddeutschland (Baden, Bayern, Elsaß-Lothringen, Hessen, Hohenzollern und Württemberg) am 15. Juni 1912.

**Baden.** Landeskommissariatsbezirk Konstanz. Amtsbezirk Billingen 1 Gemeinde, 1 Gehöft. — Landeskommissariatsbezirk Freiburg. Amtsbezirke: Freiburg 1, 1; Lörrach 1, 10. — Landeskommissariatsbezirk Karlsruhe. Amtsbezirke: Breiten 1, 34; Durlach 1, 2.

**Bayern.** Regierungsbezirk Oberbayern. Amtsbezirke: Altötting 1 Gemeinde, 1 Gehöft; Ebersberg 1, 1; Freising 3, 4; Fürstentum 1, 1; Landsberg 1, 2; Miesbach 2, 3; Mühldorf 1, 2; München (Stadt) 1, 1; München 3, 6; Schongau 2, 2; Starnberg 4, 5; Wolfratshausen 5, 6. — Regierungsbezirk Niederbayern. Amtsbezirk Pfaffkirchen 1, 1. — Regierungsbezirk Pfalz. Amtsbezirke: Dürkheim 1, 1; Frankenthal 2, 2; Gernersheim 1, 23; Domburg 1, 1; Ludwigshafen a. Rh. 2, 7; Neustadt a. S. 2, 4. — Regierungsbezirk Oberpfalz. Amtsbezirke: Weingries 1, 1; Nabburg 1, 4; Stadthaus 1, 1. — Regierungsbezirk Oberfranken. Amtsbezirke: Forchheim 1, 1; Neuhau 1, 1. — Regierungsbezirk Mittelfranken. Amtsbezirke: Ansbach 4, 8; Dinkelsbühl 1, 2; Feuchtwangen 3, 7; Fürth 10, 33; Gunzenhausen 1, 3; Hilpoltstein 3, 41; Neustadt a. A. 1, 2; Nürnberg (Stadt) 1, 7; Nürnberg 2, 4; Rothenburg o. T. 1, 1; Schwabach 2, 2; Uffenheim 2, 12; Weißenburg i. B. 1, 1. — Regierungsbezirk Unterfranken. Amtsbezirke: Kitzingen 2, 5; Schweinfurt 2, 2; Würzburg 2, 2. — Regierungsbezirk Schwaben. Amtsbezirke: Kaufbeuren 2, 2; Kempten 3, 4; Lindau 9, 14; Memmingen 1, 1; Neu-Ulm 1, 1; Nördlingen (Stadt) 1, 1; Raitz Oberdorf 5, 8; Sonthofen 5, 14; Zusmarshausen 1, 2.

**Elsaß-Lothringen.** Regierungsbezirk Unterelsaß. Amtsbezirke: Straßburg (Stadt) 1 Gemeinde, 2 Gehöfte; Straßburg 5, 7; Erstein 2, 3; Weißenburg 1, 1; Zabern 7, 42. — Regierungsbezirk Oberelsaß. Amtsbezirk Rappoltsweiler 1, 1. — Regierungsbezirk Lothringen. Amtsbezirke: Metz 1, 1; Wolken 1, 1; Diedenhofen (West) 1, 1; Forbach 4, 12; Saargemünd 1, 1.

**Hessen.** Provinz Starkenburg. Kreise: Darmstadt 1 Gemeinde, 2 Gehöfte; Offenbach 2, 4. — Provinz Oberhessen. Kreise: Gießen 2, 2; Wüdingen 2, 11; Friedberg 4, 31; Schotten 1, 1. — Provinz Rheinhessen. Kreise: Oppenheim 1, 1; Worms 1, 1.

**Württemberg.** Nedarkreis. Oberämter: Besigheim 1 Gemeinde, 1 Gehöft; Brackenheim 2, 62; Ehlingen 1, 1; Marbach 1, 1; Maulbronn 2, 5. — Schwarzwalddreis. Oberämter: Calw 1, 1; Rirkingen 1, 9; Rottenburg 1, 11. — Jagstkreis. Oberämter: Hall 1, 2; Mergentheim 1, 2. — Donaukreis. Oberämter: Biberach 1, 1; Ravensburg 1, 1; Riedlingen 1, 1; Ulm 2, 2; Walssee 2, 2; Wangen 1, 1.

## Historischer Tageskalender für Karlsruhe.

1840 IV. Säcularfeier der Buchdruckerkunst. Festzug.

## Aus der Residenz.

Karlsruhe, 24. Juni.

**Großherzogliches Hoftheater.** Gounods beliebteste Oper „Margarete“, deren Aufführung im Laufe dieser Spielzeit wiederholt lebhaft gewünscht wurde, wird am Sonntag den 30. Juni, dem vorletzten Sonntag der Saison, zu einer einmaligen Aufführung in den Spielplan aufgenommen. Die Titelrolle wird die Kammerfängerin Annie Gura-Hummel singen. Diese Künstlerin war zuletzt an der kanischen Oper und am Neuen königlichen Operntheater (Kroll), der sog. Gura-Oper in Berlin tätig. Vorher war die Kammerfängerin Annie Gura-Hummel ein sehr geschätztes Mitglied der Schwaner Hofoper. — Frau Käthe Wärmersperger-Rohs, welche auf Ende dieser Spielzeit aus dem Verbands ausscheiden wird, wird am Dienstag, 25. Juni, in Puccinis „Bohème“ voraussichtlich zum letzten Mal in einer größeren Partie als engagiertes Mitglied des Hoftheaters auftreten. Dem Publikum ist schon Gelegenheit geboten, sich bei diesem Anlasse von der Künstlerin zu verabschieden.

**Operettensaison im Stadtgärtentheater.** Am Sonntag den 30. Juni wird die diesjährige Operettensaison im Stadtgärtentheater eröffnet, zu der ganz besondere Vorbereitungen getroffen wurden. Die Direktion hat ein in Karlsruhe größtenteils unbekanntes Personal zusammengestellt, dessen einzelne Mitglieder den hervorragendsten Operettentheatern angehören. Von bekannten und stets beliebten alten Mitgliedern des Stadtgärtentheaters kommen nur Frä. A. Richter, Herr H. Richter und Herr Warber.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

**Frankfurt.** 22. Juni. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute vormittag der Landesverratsprozess gegen den Techniker Joseph Hyronimus, den Techniker Heinrich Haunerland und den Kellerer Heinrich Schellberg. Die drei werden beschuldigt, sich verabredet zu haben, in den Besitz von Gegenständen zu kommen, deren Geheimhaltung im Interesse der Landesverteidigung und der Sicherheit des deutschen Reiches erforderlich ist. Auf Antrag des Staatsanwalts wurde wegen Gefährdung der Staatssicherheit und der öffentlichen Ordnung die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Das Urteil, das um

6 Uhr abends gefällt wurde, lautete: Hyronimus zwei Jahre Gefängnis und Stellung unter Polizeiaufsicht, Haunerland acht Monate Gefängnis, Schellberg wurde freigesprochen. Seitens der Angeklagten wurde gegen das Urteil Revision eingelegt.

**Marseille.** 22. Juni. Heute früh ist kein Schiff abgegangen. Die Direktion der Transatlantischen Gesellschaft beschloß angesichts der Unmöglichkeit, ihre Postdampfer mit verminderter Besatzung abgehen zu lassen, alle Schiffe außer Dienst zu stellen.

**Lissabon.** 23. Juni. Kleine Gruppen von Streikenden griffen gestern, ohne ernsthaften Schaden anzurichten, einige Straßenbahnen an, bewarfen die Schulpunkte mit Steinen und wurden von ihnen zerstreut. Dabei wurden Revolverkugeln abgegeben, durch die mehrere Personen verletzt wurden. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen. Der Straßenbahnverkehr ist nicht gehemmt.

**Mukden.** 23. Juni. Meuternde Truppen haben in der nördlichen Vorstadt Verwüstungen angerichtet. Alle Banken, Reishäuser und Großfirmen sind beraubt worden. Über dreihundert Häuser wurden niedergebrannt. Die Verbindung der Vorstadt mit dem Zentrum ist unterbrochen.

**Kaschgar.** 23. Juni. In allen Städten, in denen es in der letzten Zeit zu gewaltsamen Umwälzungen gekommen ist, finden Hinrichtungen statt. Die neue Regierung läßt Persönlichkeiten, die ihr im Wege sind, unter dem Vorwande, daß es Mörder seien, hinhängen. Nach dem Beispiel von Kaschgar sind in Kfu und Urumtschi Landeskonvente gegründet worden. Der Konvent von Urumtschi, der aus 700 Mitgliedern besteht, will eine leitende Rolle spielen.

## Verschiedenes.

### Von der Luftschiffahrt.

**Frankfurt.** 22. Juni. Heute morgen um 7 Uhr 32 Min. startete der Eulerpilot Leutnant v. Hildebrand mit 45 Kilogramm Postkarten auf seiner Eulerkugelflugmaschine „Gelber Hund“ von Frankfurt a. M. nach Darmstadt und kam in Darmstadt auf dem Truppenübungsplatz um 8 Uhr an. Es war böiges, windiges Wetter, wodurch die Fahrt sehr erschwert wurde. Sie ging desseungeachtet glatt vonstatten. Heute abend um 7 Uhr 22 Min., nachdem die neue Darmstädter Post in einem verriegelten Postfach von über einem Zentner in die Eulerkugelflugmaschine aufgenommen worden, fuhr Leutnant v. Hildebrand wieder auf dem Luftwege nach Frankfurt und landete glatt, nachdem er die Stadt Frankfurt in großer Höhe umkreiste, um 7 Uhr 37 Min. auf dem Eulerkugelflugplatz. An den Zeitdifferenzen vom Morgen zum Abend ersieht man den großen Gewinnd im Abend. Bei der Landung auf dem Eulerkugelflugplatz war Erzengel v. Lyndler, der Generalinspektor der Vereinstruppen, zugegen und gratulierte Herrn v. Hildebrand zu dem in so glänzendem Stil benutzten großen Postflug. Die Postkartenmode der Großherzogin von Hessen hat mit einem vollen Erfolg geadelt. Die Eulerkugelflugmaschine, geführt von Leutnant v. Hildebrand, hat die Strecken Frankfurt a. M. — Darmstadt, Darmstadt — Worms, Worms — Mainz, Mainz — Frankfurt, Frankfurt — Darmstadt und Darmstadt — Frankfurt immer an den vorgeschriebenen Tagen und Stunden zurückgelegt, und zwar ist sie immer pünktlich, wie vorher bestimmt, abgeflogen und angekommen, was besonders hervorzuheben ist, weil während der ganzen Woche sehr stürmisches Wetter herrschte und die Windstärke zwischen 6 und 30 Sekundenmetern wechselte.

**Hamburg.** 22. Juni. Das Luftschiff „Victoria Luise“ ist gegen 1 Uhr wieder in Hamburg eingetroffen.

**Danzig.** 23. Juni. Der Ballon Danzig, der heute früh von der hiesigen Gasanstalt zu einer Fahrt aufgestiegen war, wurde infolge eines plötzlichen Windstoßes gegen ein Haus getrieben. Hierbei wurde der Führer des Ballons, Arzt Dr. Schmidt, der Schriftführer des westpreussischen Vereins für Luftschiffahrt, aus dem Korbe geschleudert und war sofort tot. Der Ballon wurde dann weiter getrieben der Motikau zu. Der Student Haffelbach, der die Führung übernommen hatte, riß nunmehr die Reizeine, der Ballon ging herunter und Haffelbach sowie Professor Foettinger sprangen, ohne verletzt zu werden, ins Wasser. Eine mitfahrende Dame erlitt geringe Verletzungen.

**Berlin.** 22. Juni. Der Inhaber der bekannten Londoner Schwundelbank Brown Saville and Brothel, namens Donallon, in London wurde auf Betreiben der Vertrauensstelle des Zentralverbandes des deutschen Bank- und Bankiergewerbes verhaftet.

**Wien.** 22. Juni. Die „Kölnische Zeitung“ meldet aus Port Simon: Erdbeben in Costa Rica haben mehrere Ortschaften teilweise zerstört. Es herrscht große Panik. 85 Personen sollen getötet und 400 verletzt worden sein.

## Familiennachrichten.

**Geburten.** Ein Knabe: W. Friedrich Wauje, Zahnmeisteraspirant. — W. Wilhelm Fahrer, Telegraphenarbeiter. — Ein Mädchen: W. Alfred Fischer, Werkzeugmacher.

**Cheaufgebote.** Friedrich Heiligmann von Bretten, Fabrikarbeiter hier, mit Wilhelmine Säger von hier. — Wilhelm Volk von Sedach, Heizer hier, mit Alma Wenz von Söllingen. — Friedrich Suppe von Großleiningen, Oberpostassistent in Baden, mit Luise Mayer von Hochstetten. — Heinrich Ziegler von Friesenheim, Schmied hier, mit Wilhelmine Kaiser geb. Reureuter von Gochsheim. — Gustav Vogel von Nilschhausen, Architekt hier, mit Emma v. Nordheim von Frankfurt a. M. — Wilhelm Ketterer von Herzogenweiler, Privatdiener hier, mit Elsa Baumann von hier. — Kaver Frank von Ettlingen, Maurer hier, mit Auguste Rofke Witwe von Demmin. — Gustav Duffel von hier, Glaser hier, mit Frieda Steinko von Driesen. — Heinrich Freund von Dittigheim, Schneider hier, mit Maria Karl von Westernhausen. — Anton Koci von Ung.-Brod, Kürschner hier, mit Theresie Trzinger von Fürstentell. — Karl Schneller von Pöschappel, Schneider in Nürnberg, mit Anna Koch von Pforzheim.

Verantwortlich für die Redaktion: Chefredakteur C. Amend in Karlsruhe. Druck und Verlag: G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

# Landtagswahlen in Baden!

## Die Verhältniswahl als Wahlverfahren zum Badischen Landtag.

Don Ernst Frey, Kammerstenograph  
Preis 1.- Mk.

Der Gedanke, daß das Verhältniswahlverfahren kommen wird und kommen muß, ist schon weit verbreitet. Denn das Wahlverfahren beeinträchtigt heute tatsächlich das Wahlrecht und hebt zum Teil seine Gleichheit auf. Dies ist die Folge der Bestimmung, daß jeder Abgeordnete in einem besonderen Wahlkreis gewählt wird und die absolute Mehrheit der in dem Wahlkreis abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen muß, also eine Stimme mehr, als die Zahl der übrigen, ihm nicht zugefallenen Stimmen beträgt. Die Einführung der relativen Mehrheit für die Stichwahl hat in dieser Richtung eine Besserung nicht gebracht und nicht bringen können. — Der Verfasser der vorliegenden Broschüre, Kammerstenograph Frey, ist durch seine früheren Broschüren als guter Kenner der Verhältniswahl (Proportionalwahl) bereits bekannt. In seiner neuen Schrift erklärt er das Wesen und den Gang der Mehrheitswahl als Landtagswahlverfahren und beweist auf Grund zahlreichen statistischen Materials die Nachteile dieses Verfahrens, das jede Landtagswahl zu einem Sprung ins Dunkle macht. Demgegenüber stellt er eine eingehende und übersichtliche Darstellung der Verhältniswahl für das Landtagswahlverfahren, gibt hierbei bis aufs einzelste gehende, ausführliche Vorschläge und erläutert mit zahlreichen Beispielen den Gang dieses Verfahrens. Er kommt zu dem Schluß, daß die Einführung der Verhältniswahl für das Landtagswahlverfahren sicherlich einen Fortschritt bedeutet; in unser parlamentarisches Leben wird mit der Verhältniswahl eine viel größere Stetigkeit einziehen, als sie bis jetzt bestanden hat und bestehen konnte, und ein Element beständiger Beunruhigung und Sorge wird aus unserem öffentlichen Leben ausgeschaltet.

Für jeden Staatsbürger ist diese aktuelle und politisch bedeutungsvolle Schrift von größtem Interesse.

G. Braunsche Hofbuchdruckerei und Verlag in Karlsruhe (Baden).

### Bürgerliche Rechtspflege.

#### a. Streitige Gerichtsbarkeit.

9.999.2 Ettlingen. Die Firma Isaac & Co. in Ettlingen, klagt gegen den Händler Valentin Bullinger, unbekannt wo, früher in Ralsch, unter der Behauptung, daß derselbe ihm aus Kauf von Schwämmen und Leder vom Jahr 1910: 210 M. 40 Pf. Schulde, mit dem Antrage auf Verurteilung des V. Bullinger zur Zahlung von 210 M. 40 Pf. nebst 4 Proz. Zins vom 6. Januar 1910 an und vorläufige Vollstreckbarerklärung des Urteils.

Zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits wird d. Beilage vor das Gr. Amtsgericht in Ettlingen auf Freitag den 25. Oktober 1912, vormittags 9 1/2 Uhr, geladen.

Die öffentliche Zustellung wurde mit Beschluß vom 15. S. M. bewilligt.

Ettlingen, 17. Juni 1912.  
Gerichtsschreiber  
Großh. Amtsgerichts.

9.969a.2 Mannheim. Zollaufseher Hermann Wilmann in Mannheim, Sulzring 62, Prozeßbevollmächtigter:

Rechtsanwalt Meis in Mannheim, klagt gegen seine Ehefrau Cécilia geb. Fischer aus Ebringen, Ami Engen, zuletzt in Mannheim, aus den in §§ 1565, 1568 BGB. bestimmten Gründen auf Scheidung der am 18. Juli 1889 zu Ebringen, Ami Engen, geschlossenen Ehe. Der Kläger ladet die Beklagte zur mündlichen Verhandlung d. Rechtsstreits vor die 4. Zivilkammer des Großh. Landgerichts zu Mannheim auf den 31. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Mannheim, 11. Juni 1912.  
Gerichtsschreiber  
Großh. Landgerichts 3.-K. 4.

9.973.2 Offenburg. In Sachen der Frau Anna Fischbacher-Marquardt in Offenburg gegen Hanns Geyer ledig, früher Blumenhändlerin in Offenburg, jetzt an unbekanntem Orte, tragen wir der Bekanntmachung vom 7. Juni 1912 nach, daß die Sache als Ferienfache erklärt wurde.

Offenburg, 17. Juni 1912.  
Gerichtsschreiber  
Großh. Amtsgerichts.

9.976. Säckingen. In dem Konkursverfahren über den Nachlaß der Fabrikarbeiter Karl Friedrich Albiez Ehefrau Rosina geb. Parsch sowie des Gesamigut des Fabrikarbeiters Karl Friedrich Albiez und seiner genannten Ehefrau von Säckingen wurde zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen, sowie zur Anhörung der Gläubiger über die Erstattung der Auslagen und Gewährung einer Vergütung an den Konkursverwalter und an die Mitglieder des Gläubigerausschusses Schlußtermin bestimmt auf

Freitag den 19. Juli 1912, vormittags 10 Uhr, vor Großh. Amtsgericht Säckingen.

Vorbehaltlich der Genehmigung der Gläubigerversammlung wurden die Gebühren des Konkursverwalters auf 221 M. 90 Pf. und seine Auslagen auf 143 M. 06 Pf., ferner die Vergütung des Gläubigerausschusses auf 35 + 25 = 60 M. festgesetzt.

Säckingen, 21. Juni 1912.  
Gerichtsschreiber  
Gr. Amtsgerichts.

### Strafrechtspflege.

9.632.2 Schwetzingen. Philipp Gieser, geb. am 24. Mai 1887 in Osterheim, Kaufmann, zuletzt in Osterheim wohnhaft, wird beschuldigt, daß er als Ersahreservant ohne Erlaubnis ausgewandert ist. Übertretung nach § 300,3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts auf: Donnerstag, 1. August 1912, vormittags 7 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht in Schwetzingen, Zimmer Nr. 3, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Rgl. Bezirkskommando-Hauptmeldeamt-Mannheim ausgesprochenen Erklärung verurteilt werden.

Schwetzingen, 8. Juni 1912.  
Der Gerichtsschreiber  
Großh. Amtsgerichts.

### Derchiedene Bekanntmachungen.

Hochbauarbeiten „Bodenbeläge“ für das Aufnahmegebäude im neuen Personen-

bahnhof Karlsruhe nach Ministerialverordnung vom 3. Januar 1907 öffentlich zu vergeben.

Bedingnisheft und Arbeitsbescheid auf dem Bauamt beim neuen Aufnahmegebäude, dort auch Abgabe der Angebotsvordrucke gegen Erstattungsbühr. Kein Versand nach auswärts.

Angebote mit Aufschrift, verschlossen und postfrei bis Freitag den 5. Juli 1912, vormittags 10 Uhr, Ettlingerstr. 39, III eingulegen. Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Karlsruhe, 18. Juni 1912.  
Großh. Bauinspektion II.

Einfriedigungs- u. Pflasterarbeiten auf Station Windschlag zu vergeben gemäß Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Jan. 1907 und zwar: beiläufig 320 Ibd. an Drahtgloch und 1800 kg Eisenlieferung, ferner beiläufig 330 qm Neupflasterung aus Sandsteinen und 550 qm Ampflasterung. Pläne u. Bedingnisheft einzusehen auf unserer Kanzlei Rheinstraße Nr. 2. Angebote, wozu Vordrucke abgegeben werden, sind schriftlich, verschlossen, postfrei und mit entsprechender Aufschrift bis zum 1. Juli d. J.,

vormittags 10 Uhr, eingulegen. Zuschlagsfrist 10 Tage.

Offenburg, 17. Juni 1912.  
Großh. Bauinspektion II.

### Badisch-Württembergischer Güterverkehr.

Mit Gültigkeit vom 26. Juni 1912 wird die württembergische Station Mombach-Neuhausen O N St in den Tarif einbezogen. Die Tarifentfernungen werden gebildet durch Anstoß von 3 km an die Entfernungen der Stationen Unterreichenbach oder Bad Liebenzell, je nachdem sich die kürzeste Gesamtenfernung ergibt.

Karlsruhe, 21. Juni 1912.  
Großh. Generaldirektion der Bad. Staatsbahnen.

### Französisch-Deutscher Güterverkehr über Belgien.

Mit Gültigkeit vom 1. Juli 1912 werden der Nachtrag VI zum Teil I Abteilung B sowie der Nachtrag VII zum Teil II Heft 1 ausgegeben. Sie enthalten Änderungen u. Ergänzungen der Haupttarife und können durch Vermittlung der Verbandsstationen und unseres Verkehrsbüros käuflich bezogen werden.

Karlsruhe, 21. Juni 1912.  
Großh. Generaldirektion.

## Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.

Uchern. 9.979. Zum Handelsregister Abt. A wurde heute das Erlöschen folgender Firmen eingetragen:

- O.-Z. 221 Christian Beck,
- O.-Z. 190 Josef Bruder,
- O.-Z. 120 Adolf Durlach,
- O.-Z. 142 Richard Gahn,
- O.-Z. 105 H. Geß,
- O.-Z. 8 Franz Sobapp

Witwe, O.-Z. 60 Karl Hund, Seifenfieber,

O.-Z. 14 Max Hli,

O.-Z. 192 Wilhelm Zerger senior,

O.-Z. 6 Wilhelm Zerger, O.-Z. 223 Otto Kieber, O.-Z. 10 Ambros Keßren, O.-Z. 99 Wilhelm Kuh,

O.-Z. 262 Franz J. Schüttgen,

O.-Z. 68 H. Schöfer, O.-Z. 183 Reinold Stähle, O.-Z. 218 Franz Steimer,

alle in Uchern. Weiter ist zu O.-Z. 183 das Erlöschen der Prokura des Ignaz Haller eingetragen.

Uchern, 12. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Baden. 9.995. Handelsregistereintrag.

Abt. A: O.-Z. 98 — Firma Adolf Rubin in Baden — Die Gesellschaft ist aufgelöst;

das Geschäft wird unter veränderter Firma von dem seitberigigen Geschäftsführer Rudolf Rubin, Kaufmann in Ba-

den, fortgeführt. Die Prokura des Kaufmanns Josef Gester in Baden ist erloschen u. demselben wiedererteilt. O.-Z. 343 — Firma Martin Roth, Kaffee Panorama in Baden — Die Firma ist erloschen.

Baden, 19. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Dreisach. 9.954. In das Handelsregister B ist unter O.-Z. 4 heute eingetragen worden: Firma Gestalt-Fahrrad-Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitz in Dreisach. Der Gesellschaftsvertrag ist am 1. und 13. Juni 1912 abgeschlossen worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Handel m.

Fahrrädern, Fahrradbestandteilen, Grammophonen und ähnl. Waren. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Zur teilweisen Deckung seiner Stammeinlage bringt der Gesellschafter Wilhelm Weingart in Paris die in der Anlage des Gesellschaftsvertrags bezeichneten Waren im Wertbetrag von 8000 M. in die Gesellschaft ein. Die Geschäftsführer sind Adolf Weingart und Bernhard Haertner, Kaufleute in Dreisach. Zur Vertretung der Gesellschaft und zur Zeichnung der Firma ist jeder Geschäftsführer allein berechtigt. Die Gesellschaft ist auf die Dauer von 10 Jahren abgeschlossen. Die öffentlichen Bekanntmachungen er-

folgen im Deutschen Reichsanzeiger.

Dreisach, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.34. Unter O.-Z. 249 des Handelsregisters A wurde eingetragen: W. L. Schwaab, Weingarten; Inhaber: Gustav Beder, Kaufmann da.

Durlach, 3. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.35. Zu Handelsregister A O.-Z. 150 „Jonas Tiefenbrunner, Königsbach“, wurde eingetragen: Firma ist erloschen.

Durlach, 29. Mai 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.36. Zu Handelsregister A O.-

Z. 128, Firma Wolf Dreifuß, Königsbach, wurde eingetragen: Firma ist erloschen.

Durlach, 16. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Durlach. 9.37. Unter O.-Z. 248 des Handelsregisters A wurde eingetragen: Louis Dreifuß, Viehhändler in Königsbach, Inhaber Louis Dreifuß, Viehhändler da.

Durlach, 30. Mai 1912.  
Großh. Amtsgericht.

Eppingen. 9.38. Handelsregistereintrag zu Firma „Wilhelm Friederich“ in Mühlbach: Die Firma ist erloschen.

Eppingen, 20. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettenheim.** B.955  
In das Handelsregister  
Abt. A wurde zu D.-Z. 89,  
Firma **Andlauer & Armbruster**  
in Kappel und zu D.-Z.  
90, Firma **Mathias Hoyerer**  
in Ettenheim, eingetragen: Ein-  
tragung von Amts wegen ge-  
eignet.  
Ettenheim, 12. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Ettingen.** B.3  
Zum Handelsregister A,  
D.-Z. 97 betr. die Firma  
**Gebrüder Hubl Ettingen**  
wurde eingetragen: Die  
Prokura des Kaufmanns Al-  
bert Schwenger in Ettingen  
ist erloschen und nunmehr  
dem Kaufmann Eugen  
Schmidt in Ettingen erteilt.  
Ettingen, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht II.

**Ettingen.** B.39  
Zum Handelsregister A wur-  
den heute folgende Ettinger  
Firmen als nicht registrier-  
pflichtig von Amts wegen ge-  
eignet:  
D.-Z. 148: **Emil Gros**, Mö-  
belhändler und Tapezier,  
D.-Z. 59: **F. Heißler &  
Söhne**, Inh. **Emil Heißler**,  
Buchbinder und Buchhändler,  
D.-Z. 43: **Georg Feh**, Kon-  
ditor,  
D.-Z. 132: **Jakob Müller**,  
Schuhmacher und Schuhhän-  
dler,  
D.-Z. 73: **Johann Seiter**,  
Sattmacher und Kaufmann,  
D.-Z. 58: **B. Siebert** (Inh.  
**Franz Siebert**), Seifenfabrik  
und Kaufmann.  
Ettingen, 19. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht II.

**Freiburg.** B.31  
In das Handelsregister B  
Band II D.-Z. 41 wurde ein-  
getragen:  
**Eisfabrik Freiburg, Gesell-**  
**schaft mit beschränkter Haf-**  
**tung mit Sitz in Freiburg i.**  
**Br.**  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Herstellung und  
Vertrieb von Kristall-Eis. Die  
Gesellschaft kann Zweignie-  
derlassungen errichten und  
sich an ähnlichen Unterneh-  
mungen beteiligen oder solche  
kauflich erwerben.  
Das Stammkapital beträgt  
100 000 M.  
Geschäftsführer ist Louis  
Regenheimer, Kaufmann,  
Freiburg.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 8. Juni 1912 festgestellt.  
Bekanntmachungen der Ge-  
sellschaft erfolgen im Deut-  
schen Reichsanzeiger.  
Freiburg, 14. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** B.32  
In das Handelsregister A  
wurde eingetragen:  
Band III D.-Z. 7: Firma  
**Paul Waechel, Verlagsbuch-**  
**handlung, Freiburg** betr.  
Die Firma lautet jetzt:  
**„Paul Waechel“**. Der Inhaber  
ist Karl Paul Waechel ist jetzt  
Inhaber und Verleger. (Ge-  
schäftszweig: Jankerei-Fach-  
geschäft und Verlag.)  
Band V D.-Z. 226: Firma  
**C. Frenzel, Strahsburg**,  
Zweigniederlassung in Frei-  
burg i. B. Inhaber ist Otto  
Ebermoss, Kaufmann, Strahs-  
burg. (Geschäftszweig: Tap-  
pferiegeschäft.)  
Band II D.-Z. 218: Firma  
**Sigmund Nies Witwe**, Frei-  
burg, ist erloschen.  
Band II D.-Z. 291: Firma  
**Max Müller**, Freiburg, ist  
erloschen.  
Band III D.-Z. 46: Firma  
**Adolf Wenzel, Richard Wenzel**  
Nachfolger, Freiburg, betr.  
Inhaberin der Firma  
ist jetzt die Witwe des Kauf-  
manns Adolf Wenzel, Anna  
geb. Schach, Freiburg.  
Band V D.-Z. 226: Firma  
**Leo Brugger**, Freiburg, In-  
haber ist Leo Brugger, Kauf-  
mann, Freiburg. (Geschäfts-  
zweig: Getreide-Agenturen.)  
Band III D.-Z. 366: Firma  
**Gustav Hall**, Freiburg, ist  
erloschen.  
Freiburg, 20. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Freiburg.** B.33  
In das Handelsregister B,  
Band I D.-Z. 29 wurde ein-  
getragen:  
**Leontonehaus, Gesellschaft**  
**mit beschränkter Haftung**,  
Freiburg i. Br. betreffend.  
Dr. Oskar Fischbacher, Frei-  
burg, ist als Geschäftsführer  
ausgeschieden, als solcher ist

**Karl Modner**, Kaufmann,  
Freiburg, neubez. d. l.,  
Freiburg, 19. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht.

**Karlsruhe.** B.981  
In das Handelsregister B  
Band III, D.-Z. 45 wurde  
eingetragen Firma und Sitz:  
**Cigarettenfabrik Romania**  
**Schmilovici, Gesellschaft mit**  
**beschränkter Haftung, Karls-**  
**ruhe**, Gegenstand des Unter-  
nehmens: Die Fabrikation  
von Zigaretten und Rohtaba-  
ken, insbesondere der Fortbe-  
trieb der in Karlsruhe be-  
stehenden Cigarettenfabrik  
Romania Inhaber W. Schmi-  
lovici. Stammkapital 20 000  
Mark. Geschäftsführer: Wil-  
helm Schmilovici, Kaufmann,  
Karlsruhe. Der Gesellschafts-  
vertrag ist am 3. Juni 1912  
festgestellt. Der Geschäftsführer  
Wilhelm Schmilovici, Fabri-  
kant in Karlsruhe, bringt das  
von ihm als Cigarettenfabrik  
Romania Inhaber W. Schmi-  
lovici in Karlsruhe bis jetzt  
betriebe Fabrikgeschäft,  
insbesondere die ihm geschül-  
derten Zigarettenmarken bzw.  
-namen Jouvou, Perle von  
Baden, Reuchlin usw. nebst  
allen Aktiven dergestalt in das  
Geschäft ein, daß das Ge-  
schäft vom Tage der Unter-  
zeichnung des Vertrages ab  
als auf Rechnung der Gesell-  
schaft geführt angesehen wird.  
Insbesondere werden die lau-  
fenden Lieferungsverträge, so-  
weit sie noch nicht erfüllt sind,  
von der Gesellschaft übernom-  
men, so daß vom Tage der  
Vertragsunterzeichnung ab  
nur auf Rechnung der Gesell-  
schaft die Restlieferung erfol-  
gen darf. Der Wert dieser  
Einlage wird auf 1250 M.  
festgesetzt und von der Gesell-  
schaft zur Anrechnung in  
dieser Höhe auf die Stam-  
meinlagen des Gesellschafters  
Wilhelm Schmilovici übernom-  
men. In Passiven werden  
nur die in dem dem Vertrag  
anliegenden Verzeichnisse auf-  
geführten Geschäftskonten  
von der Gesellschaft übernom-  
men. Die Übernahme weiterer  
Passiven ist ausgeschlossen.  
Die Bekanntmachungen der  
Gesellschaft erfolgen im Amts-  
veröffentlichungsblatt des Amts-  
gerichtsbezirks Karlsruhe.  
Karlsruhe, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht B II.

**Karlsruhe.** B.982  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 12 wurde  
eingetragen:  
Firma **„Deutsche Asphalt-**  
**Actien-Gesellschaft der Zim-**  
**mer- und Vorwöhrer Gruben-**  
**felder“ Mannheim**. (Dif-  
ferenz) Zweigniederlassung.  
Sapthilf Hannover. Gegen-  
stand des Unternehmens ist:  
Die Ausbeutung von As-  
phalminen, die Herstellung  
von Asphalt und ähnlichen  
Fabrikaten, der Vertrieb der-  
selben, sowie der Betrieb von  
Handelsgeschäften aller Art  
und der Erwerb unbeweg-  
licher und beweglicher Sachen  
und Rechte und Errichtung  
solcher Anlagen, welche dem  
Aufschub zur Erreichung  
der erwünschten Sozialzwe-  
cke dienlich erscheinen.  
Das Grundkapital beträgt  
2 500 000 M. Mitglieder des  
Vorstandes sind: Carl Boden-  
schaff, Kaufmann, Hannover,  
Emil Heuser, Chemiker,  
Eisenerzhäuser.  
Friedrich Friede, Hannover,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem Vorstandsmitglied  
die Gesellschaft zu vertreten  
und deren Firma zu zeichnen.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag  
ist am 8. April 1873 festge-  
stellt durch die Beschlüsse der  
Generalversammlungen vom  
18. März und 28. November  
1898, 6. April 1901, 12. April  
1906, 25. April 1910 und 25.  
April 1912 abgeändert.  
Sind mehrere Vorstands-  
mitglieder bestellt, so sind  
zwei Vorstandsmitglieder,  
oder zwei stellvertretende  
Vorstandsmitglieder oder ein  
stellvertretendes Vorstands-  
mitglied oder ein Prokurist,  
oder ein stellvertretendes  
Vorstandsmitglied und ein  
Prokurist, oder auf Beschluß  
des Aufsichtsrats zwei Pro-  
kuristen je gemeinsam zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma be-  
rechtigt, falls der Aufsicht-  
rat einem Mitgliede des Vor-  
standes den Titel als  
Generaldirektor verleiht, so  
ist dieser für sich allein zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma  
berechtigt. Stellvertreter von  
Vorstandsmitgliedern bzw.  
des Generaldirektors haben  
mit diesen hinsichtlich der  
Vertretung der Gesellschaft  
gleiche Rechte.  
Das Grundkapital ist ein-  
geteilt in 1800 Aktien à 500  
M. und 1600 Aktien à 1000  
M.; die Aktien lauten auf  
Inhaber.  
Die Verfassung der ordent-  
lichen und außerordentlichen  
Generalversammlungen er-  
folgt durch den Aufsichtsrat  
oder den Vorstand durch  
einmalige Einrückung im  
Deutschen Reichsanzeiger und  
in einer der nachgenannten  
Zeitung: Berliner Bör-  
sen-Zeitung, Börsen-Cou-  
rier, National-Zeitung, Posi-  
tische Zeitung, Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung in Ber-  
lin, Hannoverischer Courier,  
Hannoversches Tageblatt in  
Hannover. Zwischen dem Tage  
der Bekanntmachung und dem  
Tage der Generalver-  
sammlung muß eine Frist  
von neunzehn Tagen liegen.  
Die von der Gesellschaft aus-  
gehenden Bekanntmachungen  
erfolgen, sind jedoch gültig,  
wenn sie nur im Reichsanzei-  
ger rechtzeitig unter der Fir-  
ma mit dem Zusatz „Der Vor-  
stand“ erfolgen.  
Mannheim, 10. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.990  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ Mannheim**  
L. 12, 18.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Herstellung  
und der Vertrieb von Sauer-  
stoff, Wasserstoff, aller tom-  
primierter Gase und aller  
einschlägiger Apparate sowie  
der Erwerb der von der  
Süddeutschen Industrie-Akti-  
engesellschaft mit beschränkter  
Haftung in Mannheim be-  
reits betriebenen Werke. Die  
Gesellschaft ist befugt, äh-  
nliche Unternehmungen zu er-  
werben, sich an solchen Unter-  
nehmungen zu beteiligen,  
oder deren Vertretung zu  
übernehmen.  
Das Grundkapital beträgt  
750 000 M.  
Mitglieder des Vorstandes  
sind Dr. Leo Simon, Kaufm.,  
Mannheim, Lion Hanau,  
Kaufmann, Mannheim.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 8. Juni 1912 festge-  
stellt.  
Willenserklärungen  
namens der Gesellschaft müs-  
sen erfolgen, wenn der Vor-  
stand aus einer Person be-  
steht, von dieser oder  
von zwei Prokuristen,  
wenn der Vorstand aus  
mehreren Personen besteht,  
von zwei Mitgliedern des  
Vorstandes oder von einem  
Mitgliede des Vorstandes und  
einem Prokuristen oder von  
zwei Prokuristen.  
Der Aufsichtsrat kann ein-  
zelnen Mitgliedern des Vor-  
standes die Befugnis erteilen,  
die Gesellschaft allein zu ver-  
treten und die Firma allein  
zu zeichnen.  
Das Grundkapital ist in  
750 Stück auf den Inhaber  
lautenden Aktien zum Nenn-  
werte von je 1000 M. einge-  
teilt, die sämtlich von den  
Gründern übernommen wur-  
den und zum Nennwerte aus-  
gegeben werden.  
Der Vorstand besteht aus  
einem oder mehreren Mit-  
gliedern, welche der Aufsicht-  
rat ernannt. Der erste Vor-  
stand wird von den Gründern  
ernannt. Die Verfassung der  
Generalversammlung er-  
folgt durch den Vorstand  
oder Aufsichtsrat unter Mit-  
teilung der Tagesordnung  
mittels öffentlicher Bekannt-  
machung; zwischen dem Tage  
der Ausgabe der Bekannt-  
machung und dem Tage der Ver-  
sammlung, beide Tage nicht  
mitgerechnet, muß ein Zeit-  
raum von mindestens 18  
Tagen liegen; die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft  
sind ordnungsgemäß erfolgt,  
wenn sie unter der Firma  
der Gesellschaft in dem Deut-  
schen Reichsanzeiger einge-  
rückt sind.  
Die Gründer der Gesell-  
schaft sind:  
Ernst Kauffmann, Kauf-  
mann, Mannheim, Fritz Si-  
mon, Kaufmann, Mann-  
heim, Eugen Fink, Kauf-  
mann, Mannheim, Otto  
Kachbar, Kaufmann, Mann-  
heim, Theodor Hoch, Sekre-  
tär, Mannheim.  
Mitglieder des ersten Auf-  
sichtsrats sind:  
Theodor Frank, Bankdirek-  
tor, Mannheim, David Si-  
mon, Konful, Mannheim,  
Dr. Otto Zimmermann,  
Fabrikant, Mannheim, Wilh.  
Heu, Direktor, Saarbrücken,  
Julius Schaller, Geh. Kom-  
merzienrat, Strahsburg, Dr.  
Max Hesse, Direktor, Mann-  
heim.  
Von den mit der Anmel-  
dung eingereichten Schrift-  
stücken, insbesondere von dem  
Prüfungsbericht des Vor-  
standes und des Aufsicht-  
rats kann bei dem Gericht  
Einsicht genommen werden.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.991  
Zum Handelsregister B,  
Band VI, D.-Z. 39, Firma  
**„Fayrus Aktiengesellschaft“**  
in Mannheim wurde heute  
eingetragen:  
Carl Büchner, Betriebs-  
direktor, Mannheim-Waldhof,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft

**Mannheim.** B.992  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 12 wurde  
eingetragen:  
Firma **„Deutsche Asphalt-**  
**Actien-Gesellschaft der Zim-**  
**mer- und Vorwöhrer Gruben-**  
**felder“ Mannheim**. (Dif-  
ferenz) Zweigniederlassung.  
Sapthilf Hannover. Gegen-  
stand des Unternehmens ist:  
Die Ausbeutung von As-  
phalminen, die Herstellung  
von Asphalt und ähnlichen  
Fabrikaten, der Vertrieb der-  
selben, sowie der Betrieb von  
Handelsgeschäften aller Art  
und der Erwerb unbeweg-  
licher und beweglicher Sachen  
und Rechte und Errichtung  
solcher Anlagen, welche dem  
Aufschub zur Erreichung  
der erwünschten Sozialzwe-  
cke dienlich erscheinen.  
Das Grundkapital beträgt  
2 500 000 M. Mitglieder des  
Vorstandes sind: Carl Boden-  
schaff, Kaufmann, Hannover,  
Emil Heuser, Chemiker,  
Eisenerzhäuser.  
Friedrich Friede, Hannover,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem Vorstandsmitglied  
die Gesellschaft zu vertreten  
und deren Firma zu zeichnen.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag  
ist am 8. April 1873 festge-  
stellt durch die Beschlüsse der  
Generalversammlungen vom  
18. März und 28. November  
1898, 6. April 1901, 12. April  
1906, 25. April 1910 und 25.  
April 1912 abgeändert.  
Sind mehrere Vorstands-  
mitglieder bestellt, so sind  
zwei Vorstandsmitglieder,  
oder zwei stellvertretende  
Vorstandsmitglieder oder ein  
stellvertretendes Vorstands-  
mitglied oder ein Prokurist,  
oder ein stellvertretendes  
Vorstandsmitglied und ein  
Prokurist, oder auf Beschluß  
des Aufsichtsrats zwei Pro-  
kuristen je gemeinsam zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma be-  
rechtigt, falls der Aufsicht-  
rat einem Mitgliede des Vor-  
standes den Titel als  
Generaldirektor verleiht, so  
ist dieser für sich allein zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma  
berechtigt. Stellvertreter von  
Vorstandsmitgliedern bzw.  
des Generaldirektors haben  
mit diesen hinsichtlich der  
Vertretung der Gesellschaft  
gleiche Rechte.  
Das Grundkapital ist ein-  
geteilt in 1800 Aktien à 500  
M. und 1600 Aktien à 1000  
M.; die Aktien lauten auf  
Inhaber.  
Die Verfassung der ordent-  
lichen und außerordentlichen  
Generalversammlungen er-  
folgt durch den Aufsichtsrat  
oder den Vorstand durch  
einmalige Einrückung im  
Deutschen Reichsanzeiger und  
in einer der nachgenannten  
Zeitung: Berliner Bör-  
sen-Zeitung, Börsen-Cou-  
rier, National-Zeitung, Posi-  
tische Zeitung, Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung in Ber-  
lin, Hannoverischer Courier,  
Hannoversches Tageblatt in  
Hannover. Zwischen dem Tage  
der Bekanntmachung und dem  
Tage der Generalver-  
sammlung muß eine Frist  
von neunzehn Tagen liegen.  
Die von der Gesellschaft aus-  
gehenden Bekanntmachungen  
erfolgen, sind jedoch gültig,  
wenn sie nur im Reichsanzei-  
ger rechtzeitig unter der Fir-  
ma mit dem Zusatz „Der Vor-  
stand“ erfolgen.  
Mannheim, 10. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.993  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ Mannheim**  
L. 12, 18.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Herstellung  
und der Vertrieb von Sauer-  
stoff, Wasserstoff, aller tom-  
primierter Gase und aller  
einschlägiger Apparate sowie  
der Erwerb der von der  
Süddeutschen Industrie-Akti-  
engesellschaft mit beschränkter  
Haftung in Mannheim be-  
reits betriebenen Werke. Die  
Gesellschaft ist befugt, äh-  
nliche Unternehmungen zu er-  
werben, sich an solchen Unter-  
nehmungen zu beteiligen,  
oder deren Vertretung zu  
übernehmen.  
Das Grundkapital beträgt  
750 000 M.  
Mitglieder des Vorstandes  
sind Dr. Leo Simon, Kaufm.,  
Mannheim, Lion Hanau,  
Kaufmann, Mannheim.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 8. Juni 1912 festge-  
stellt.  
Willenserklärungen  
namens der Gesellschaft müs-  
sen erfolgen, wenn der Vor-  
stand aus einer Person be-  
steht, von dieser oder  
von zwei Prokuristen,  
wenn der Vorstand aus  
mehreren Personen besteht,  
von zwei Mitgliedern des  
Vorstandes oder von einem  
Mitgliede des Vorstandes und  
einem Prokuristen oder von  
zwei Prokuristen.  
Der Aufsichtsrat kann ein-  
zelnen Mitgliedern des Vor-  
standes die Befugnis erteilen,  
die Gesellschaft allein zu ver-  
treten und die Firma allein  
zu zeichnen.  
Das Grundkapital ist in  
750 Stück auf den Inhaber  
lautenden Aktien zum Nenn-  
werte von je 1000 M. einge-  
teilt, die sämtlich von den  
Gründern übernommen wur-  
den und zum Nennwerte aus-  
gegeben werden.  
Der Vorstand besteht aus  
einem oder mehreren Mit-  
gliedern, welche der Aufsicht-  
rat ernannt. Der erste Vor-  
stand wird von den Gründern  
ernannt. Die Verfassung der  
Generalversammlung er-  
folgt durch den Vorstand  
oder Aufsichtsrat unter Mit-  
teilung der Tagesordnung  
mittels öffentlicher Bekannt-  
machung; zwischen dem Tage  
der Ausgabe der Bekannt-  
machung und dem Tage der Ver-  
sammlung, beide Tage nicht  
mitgerechnet, muß ein Zeit-  
raum von mindestens 18  
Tagen liegen; die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft  
sind ordnungsgemäß erfolgt,  
wenn sie unter der Firma  
der Gesellschaft in dem Deut-  
schen Reichsanzeiger einge-  
rückt sind.  
Die Gründer der Gesell-  
schaft sind:  
Ernst Kauffmann, Kauf-  
mann, Mannheim, Fritz Si-  
mon, Kaufmann, Mann-  
heim, Eugen Fink, Kauf-  
mann, Mannheim, Otto  
Kachbar, Kaufmann, Mann-  
heim, Theodor Hoch, Sekre-  
tär, Mannheim.  
Mitglieder des ersten Auf-  
sichtsrats sind:  
Theodor Frank, Bankdirek-  
tor, Mannheim, David Si-  
mon, Konful, Mannheim,  
Dr. Otto Zimmermann,  
Fabrikant, Mannheim, Wilh.  
Heu, Direktor, Saarbrücken,  
Julius Schaller, Geh. Kom-  
merzienrat, Strahsburg, Dr.  
Max Hesse, Direktor, Mann-  
heim.  
Von den mit der Anmel-  
dung eingereichten Schrift-  
stücken, insbesondere von dem  
Prüfungsbericht des Vor-  
standes und des Aufsicht-  
rats kann bei dem Gericht  
Einsicht genommen werden.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.994  
Zum Handelsregister B,  
Band VI, D.-Z. 21, Firma  
**„Heinrich Glöck, Gesellschaft**  
**mit beschränkter Haftung“**,  
Mannheim, wurde heute ein-  
getragen:  
Adolf Grimmer, Mann-  
heim, ist zum weiteren Ge-  
schäftsführer der Gesellschaft  
bestellt.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.54  
Zum Handelsregister B,  
Bd. I, D.-Z. 31, Firma  
**„Oberheinische Metallwerte**  
**Gesellschaft mit beschränkter**  
**Haftung“ Mannheim**, wurde  
heute eingetragen:  
Ludwig Deetten, Seidel-  
berg, ist als Prokurist be-  
stellt und berechtigt, in Ge-  
meinschaft mit einem andern  
Prokuristen der Gesellschaft  
diese zu vertreten und deren  
Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.53  
Zum Handelsregister B,  
Bd. XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ in Mann-**  
**heim** wurde heute einge-  
tragen:  
Otto Kachbar, Mannheim,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem andern hierzu Berech-  
tigten die Gesellschaft zu ver-  
treten und deren Firma zu  
zeichnen.  
Mannheim, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.55  
Zum Handelsregister A,  
wurde heute eingetragen:  
1. Bd. IX D.-Z. 124 Firma  
**„Adolf Krebs“**, Mannheim.  
Adolf Krebs ist gestorben;  
dessen Witwe Emma, geb.  
Bermann in Mannheim  
führt das Geschäft in der  
fortgesetzten allgemeinen Gü-  
tergemeinschaft mit ihren  
Kindern Hans Krebs, Kurt  
Krebs und Ruth Bischoff  
Krebs unter der bisherigen  
Firma weiter. Friedrich Ra-  
ser, Mannheim, ist jetzt Ein-  
zelprokurist. Eugen Schwar-  
zenholz, Mannheim, ist als  
Gesamtprokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem anderen Prokuris-  
ten die Firma zu zeichnen.  
2. Bd. XV D.-Z. 111, Fir-  
ma **„Georg Rauder“**, Mann-  
heim. Die Firma ist geändert  
in: **„Petri & Co.“** Offene  
Handelsgesellschaft. Johann  
Petri, Kaufmann, Mannheim,  
ist in das Geschäft als per-  
sönlich haftender Gesellschaf-  
ter eingetreten. Die Gesellschaft  
hat am 1. Juni 1912 begon-  
nen.  
3. Band XVI D.-Z. 85,  
Fa. **„Jakob Kreiter“**, Mann-  
heim, Augartenstraße 42. In-  
haber ist: Jakob Kreiter,  
Schuhwarenhandlung, Mann-  
heim. Geschäftszweig: Schuh-  
warenhandlung.  
4. Band XVI D.-Z. 86,  
Firma **„Lies & Worling“**,  
Mannheim, Mittelstr. 29.  
Persönlich haftende Gesell-  
schafter sind: Max Lies, Kauf-  
mann, Mannheim, Ernst Wor-  
ling, Kaufmann, Mannheim.  
Offene Handelsgesellschaft.  
Die Gesellschaft hat am 3.  
Juni 1912 begonnen.  
Geschäftszweig: Kolonial-  
waren- und Futtermittel-  
Handlung.  
Mannheim, 15. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.990  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ Mannheim**  
L. 12, 18.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Herstellung  
und der Vertrieb von Sauer-  
stoff, Wasserstoff, aller tom-  
primierter Gase und aller  
einschlägiger Apparate sowie  
der Erwerb der von der  
Süddeutschen Industrie-Akti-  
engesellschaft mit beschränkter  
Haftung in Mannheim be-  
reits betriebenen Werke. Die  
Gesellschaft ist befugt, äh-  
nliche Unternehmungen zu er-  
werben, sich an solchen Unter-  
nehmungen zu beteiligen,  
oder deren Vertretung zu  
übernehmen.  
Das Grundkapital beträgt  
750 000 M.  
Mitglieder des Vorstandes  
sind Dr. Leo Simon, Kaufm.,  
Mannheim, Lion Hanau,  
Kaufmann, Mannheim.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 8. Juni 1912 festge-  
stellt.  
Willenserklärungen  
namens der Gesellschaft müs-  
sen erfolgen, wenn der Vor-  
stand aus einer Person be-  
steht, von dieser oder  
von zwei Prokuristen,  
wenn der Vorstand aus  
mehreren Personen besteht,  
von zwei Mitgliedern des  
Vorstandes oder von einem  
Mitgliede des Vorstandes und  
einem Prokuristen oder von  
zwei Prokuristen.  
Der Aufsichtsrat kann ein-  
zelnen Mitgliedern des Vor-  
standes die Befugnis erteilen,  
die Gesellschaft allein zu ver-  
treten und die Firma allein  
zu zeichnen.  
Das Grundkapital ist in  
750 Stück auf den Inhaber  
lautenden Aktien zum Nenn-  
werte von je 1000 M. einge-  
teilt, die sämtlich von den  
Gründern übernommen wur-  
den und zum Nennwerte aus-  
gegeben werden.  
Der Vorstand besteht aus  
einem oder mehreren Mit-  
gliedern, welche der Aufsicht-  
rat ernannt. Der erste Vor-  
stand wird von den Gründern  
ernannt. Die Verfassung der  
Generalversammlung er-  
folgt durch den Vorstand  
oder Aufsichtsrat unter Mit-  
teilung der Tagesordnung  
mittels öffentlicher Bekannt-  
machung; zwischen dem Tage  
der Ausgabe der Bekannt-  
machung und dem Tage der Ver-  
sammlung, beide Tage nicht  
mitgerechnet, muß ein Zeit-  
raum von mindestens 18  
Tagen liegen; die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft  
sind ordnungsgemäß erfolgt,  
wenn sie unter der Firma  
der Gesellschaft in dem Deut-  
schen Reichsanzeiger einge-  
rückt sind.  
Die Gründer der Gesell-  
schaft sind:  
Ernst Kauffmann, Kauf-  
mann, Mannheim, Fritz Si-  
mon, Kaufmann, Mann-  
heim, Eugen Fink, Kauf-  
mann, Mannheim, Otto  
Kachbar, Kaufmann, Mann-  
heim, Theodor Hoch, Sekre-  
tär, Mannheim.  
Mitglieder des ersten Auf-  
sichtsrats sind:  
Theodor Frank, Bankdirek-  
tor, Mannheim, David Si-  
mon, Konful, Mannheim,  
Dr. Otto Zimmermann,  
Fabrikant, Mannheim, Wilh.  
Heu, Direktor, Saarbrücken,  
Julius Schaller, Geh. Kom-  
merzienrat, Strahsburg, Dr.  
Max Hesse, Direktor, Mann-  
heim.  
Von den mit der Anmel-  
dung eingereichten Schrift-  
stücken, insbesondere von dem  
Prüfungsbericht des Vor-  
standes und des Aufsicht-  
rats kann bei dem Gericht  
Einsicht genommen werden.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.992  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 12 wurde  
eingetragen:  
Firma **„Deutsche Asphalt-**  
**Actien-Gesellschaft der Zim-**  
**mer- und Vorwöhrer Gruben-**  
**felder“ Mannheim**. (Dif-  
ferenz) Zweigniederlassung.  
Sapthilf Hannover. Gegen-  
stand des Unternehmens ist:  
Die Ausbeutung von As-  
phalminen, die Herstellung  
von Asphalt und ähnlichen  
Fabrikaten, der Vertrieb der-  
selben, sowie der Betrieb von  
Handelsgeschäften aller Art  
und der Erwerb unbeweg-  
licher und beweglicher Sachen  
und Rechte und Errichtung  
solcher Anlagen, welche dem  
Aufschub zur Erreichung  
der erwünschten Sozialzwe-  
cke dienlich erscheinen.  
Das Grundkapital beträgt  
2 500 000 M. Mitglieder des  
Vorstandes sind: Carl Boden-  
schaff, Kaufmann, Hannover,  
Emil Heuser, Chemiker,  
Eisenerzhäuser.  
Friedrich Friede, Hannover,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem Vorstandsmitglied  
die Gesellschaft zu vertreten  
und deren Firma zu zeichnen.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag  
ist am 8. April 1873 festge-  
stellt durch die Beschlüsse der  
Generalversammlungen vom  
18. März und 28. November  
1898, 6. April 1901, 12. April  
1906, 25. April 1910 und 25.  
April 1912 abgeändert.  
Sind mehrere Vorstands-  
mitglieder bestellt, so sind  
zwei Vorstandsmitglieder,  
oder zwei stellvertretende  
Vorstandsmitglieder oder ein  
stellvertretendes Vorstands-  
mitglied oder ein Prokurist,  
oder ein stellvertretendes  
Vorstandsmitglied und ein  
Prokurist, oder auf Beschluß  
des Aufsichtsrats zwei Pro-  
kuristen je gemeinsam zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma be-  
rechtigt, falls der Aufsicht-  
rat einem Mitgliede des Vor-  
standes den Titel als  
Generaldirektor verleiht, so  
ist dieser für sich allein zur  
Vertretung der Gesellschaft  
und Zeichnung der Firma  
berechtigt. Stellvertreter von  
Vorstandsmitgliedern bzw.  
des Generaldirektors haben  
mit diesen hinsichtlich der  
Vertretung der Gesellschaft  
gleiche Rechte.  
Das Grundkapital ist ein-  
geteilt in 1800 Aktien à 500  
M. und 1600 Aktien à 1000  
M.; die Aktien lauten auf  
Inhaber.  
Die Verfassung der ordent-  
lichen und außerordentlichen  
Generalversammlungen er-  
folgt durch den Aufsichtsrat  
oder den Vorstand durch  
einmalige Einrückung im  
Deutschen Reichsanzeiger und  
in einer der nachgenannten  
Zeitung: Berliner Bör-  
sen-Zeitung, Börsen-Cou-  
rier, National-Zeitung, Posi-  
tische Zeitung, Norddeutsche  
Allgemeine Zeitung in Ber-  
lin, Hannoverischer Courier,  
Hannoversches Tageblatt in  
Hannover. Zwischen dem Tage  
der Bekanntmachung und dem  
Tage der Generalver-  
sammlung muß eine Frist  
von neunzehn Tagen liegen.  
Die von der Gesellschaft aus-  
gehenden Bekanntmachungen  
erfolgen, sind jedoch gültig,  
wenn sie nur im Reichsanzei-  
ger rechtzeitig unter der Fir-  
ma mit dem Zusatz „Der Vor-  
stand“ erfolgen.  
Mannheim, 10. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.993  
Zum Handelsregister B,  
Band XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ Mannheim**  
L. 12, 18.  
Gegenstand des Unterneh-  
mens ist: Die Herstellung  
und der Vertrieb von Sauer-  
stoff, Wasserstoff, aller tom-  
primierter Gase und aller  
einschlägiger Apparate sowie  
der Erwerb der von der  
Süddeutschen Industrie-Akti-  
engesellschaft mit beschränkter  
Haftung in Mannheim be-  
reits betriebenen Werke. Die  
Gesellschaft ist befugt, äh-  
nliche Unternehmungen zu er-  
werben, sich an solchen Unter-  
nehmungen zu beteiligen,  
oder deren Vertretung zu  
übernehmen.  
Das Grundkapital beträgt  
750 000 M.  
Mitglieder des Vorstandes  
sind Dr. Leo Simon, Kaufm.,  
Mannheim, Lion Hanau,  
Kaufmann, Mannheim.  
Aktien-Gesellschaft.  
Der Gesellschaftsvertrag ist  
am 8. Juni 1912 festge-  
stellt.  
Willenserklärungen  
namens der Gesellschaft müs-  
sen erfolgen, wenn der Vor-  
stand aus einer Person be-  
steht, von dieser oder  
von zwei Prokuristen,  
wenn der Vorstand aus  
mehreren Personen besteht,  
von zwei Mitgliedern des  
Vorstandes oder von einem  
Mitgliede des Vorstandes und  
einem Prokuristen oder von  
zwei Prokuristen.  
Der Aufsichtsrat kann ein-  
zelnen Mitgliedern des Vor-  
standes die Befugnis erteilen,  
die Gesellschaft allein zu ver-  
treten und die Firma allein  
zu zeichnen.  
Das Grundkapital ist in  
750 Stück auf den Inhaber  
lautenden Aktien zum Nenn-  
werte von je 1000 M. einge-  
teilt, die sämtlich von den  
Gründern übernommen wur-  
den und zum Nennwerte aus-  
gegeben werden.  
Der Vorstand besteht aus  
einem oder mehreren Mit-  
gliedern, welche der Aufsicht-  
rat ernannt. Der erste Vor-  
stand wird von den Gründern  
ernannt. Die Verfassung der  
Generalversammlung er-  
folgt durch den Vorstand  
oder Aufsichtsrat unter Mit-  
teilung der Tagesordnung  
mittels öffentlicher Bekannt-  
machung; zwischen dem Tage  
der Ausgabe der Bekannt-  
machung und dem Tage der Ver-  
sammlung, beide Tage nicht  
mitgerechnet, muß ein Zeit-  
raum von mindestens 18  
Tagen liegen; die Bekannt-  
machungen der Gesellschaft  
sind ordnungsgemäß erfolgt,  
wenn sie unter der Firma  
der Gesellschaft in dem Deut-  
schen Reichsanzeiger einge-  
rückt sind.  
Die Gründer der Gesell-  
schaft sind:  
Ernst Kauffmann, Kauf-  
mann, Mannheim, Fritz Si-  
mon, Kaufmann, Mann-  
heim, Eugen Fink, Kauf-  
mann, Mannheim, Otto  
Kachbar, Kaufmann, Mann-  
heim, Theodor Hoch, Sekre-  
tär, Mannheim.  
Mitglieder des ersten Auf-  
sichtsrats sind:  
Theodor Frank, Bankdirek-  
tor, Mannheim, David Si-  
mon, Konful, Mannheim,  
Dr. Otto Zimmermann,  
Fabrikant, Mannheim, Wilh.  
Heu, Direktor, Saarbrücken,  
Julius Schaller, Geh. Kom-  
merzienrat, Strahsburg, Dr.  
Max Hesse, Direktor, Mann-  
heim.  
Von den mit der Anmel-  
dung eingereichten Schrift-  
stücken, insbesondere von dem  
Prüfungsbericht des Vor-  
standes und des Aufsicht-  
rats kann bei dem Gericht  
Einsicht genommen werden.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.994  
Zum Handelsregister B,  
Band VI, D.-Z. 21, Firma  
**„Heinrich Glöck, Gesellschaft**  
**mit beschränkter Haftung“**,  
Mannheim, wurde heute ein-  
getragen:  
Adolf Grimmer, Mann-  
heim, ist zum weiteren Ge-  
schäftsführer der Gesellschaft  
bestellt.  
Mannheim, 13. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.54  
Zum Handelsregister B,  
Bd. I, D.-Z. 31, Firma  
**„Oberheinische Metallwerte**  
**Gesellschaft mit beschränkter**  
**Haftung“ Mannheim**, wurde  
heute eingetragen:  
Ludwig Deetten, Seidel-  
berg, ist als Prokurist be-  
stellt und berechtigt, in Ge-  
meinschaft mit einem andern  
Prokuristen der Gesellschaft  
diese zu vertreten und deren  
Firma zu zeichnen.  
Mannheim, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.53  
Zum Handelsregister B,  
Bd. XI, D.-Z. 13. Firma  
**„Deutsche Industrie-Akti-**  
**engesellschaft“ in Mann-**  
**heim** wurde heute einge-  
tragen:  
Otto Kachbar, Mannheim,  
ist als Prokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem andern hierzu Berech-  
tigten die Gesellschaft zu ver-  
treten und deren Firma zu  
zeichnen.  
Mannheim, 17. Juni 1912.  
Großh. Amtsgericht I.

**Mannheim.** B.55  
Zum Handelsregister A,  
wurde heute eingetragen:  
1. Bd. IX D.-Z. 124 Firma  
**„Adolf Krebs“**, Mannheim.  
Adolf Krebs ist gestorben;  
dessen Witwe Emma, geb.  
Bermann in Mannheim  
führt das Geschäft in der  
fortgesetzten allgemeinen Gü-  
tergemeinschaft mit ihren  
Kindern Hans Krebs, Kurt  
Krebs und Ruth Bischoff  
Krebs unter der bisherigen  
Firma weiter. Friedrich Ra-  
ser, Mannheim, ist jetzt Ein-  
zelprokurist. Eugen Schwar-  
zenholz, Mannheim, ist als  
Gesamtprokurist bestellt und  
berechtigt, in Gemeinschaft  
mit einem anderen Prokuris-  
ten die Firma zu zeichnen.  
2. Bd. XV D.-Z. 111, Fir-  
ma **„Georg Rauder“**, Mann-  
heim. Die Firma ist geändert  
in: **„Petri & Co.“** Offene  
Handelsgesellschaft. Johann  
Petri, Kaufmann, Mannheim,  
ist in das Geschäft als per-  
sönlich haftender Gesellschaf-  
ter eingetreten. Die Gesellschaft  
hat am 1. Juni 1912 begon-  
nen.  
3. Band XVI D.-Z. 85,  
Fa. **„Jakob Kreiter“**, Mann-  
heim, Augartenstraße 42. In-  
haber ist: Jakob Kreiter,  
Schuhwarenhandlung, Mann-  
heim. Geschäftszweig: Schuh-  
warenhandlung.  
4. Band XVI D.-Z. 86,  
Firma **„Lies & Worling“**,  
Mannheim, Mittelstr. 29.  
Persönlich haftende Gesell-  
schafter sind: Max Lies, Kauf-  
mann, Mannheim, Ernst Wor-  
ling, Kaufmann, Mannheim.<